

Körsen = Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 29. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Märkisch-Posen C. A.	19 50	19 80	Randwirtschft. B.-A.	64	64
do. Stamm-Prior.	64 90	64 60	Posen.Sprit-Akt.-Ges.	—	—
Rhein-Mündener C. A.	100	99 25	Reichsbank	153 50	153 25
Rheinische C. A.	114 50	113 75	Dist. Kommand.-A.	115 10	112 90
Ober-schlesische C. A.	139 25	138	Weininger Bank dito.	78 50	78 90
Deftr. Nordwestbahn	215 50	214 10	Schles. Bankverein	84	83 50
Kronprinz Rudolf-B.	45 75	44 50	Centralb.f. Ind. u. Sdl.	68	68
Defterr. Banknoten	178 90	178 25	Nebenhütte	2 90	2 90
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 25	85 40	Dortmunder Union	6 60	7
Poln. 5proz. Pfandbr.	66 75	66 75	Königs- u. Laurahütte	57 25	56
Pos. Provinzial-B.-A.	97 75	97 60	Posener Apr. Pfandbr.	94 75	94 75
Ostdeutsche B.-A.	90	85 50			

Berlin, den 29. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau,			Ründig. für Roggen	300	100
April-Mai	201	201 50	Ründig. für Spiritus	10000	—
Mai-Juni	201	201 50	Röndsbörse: fest.		
Sept.-Okt.	209 50	210	Pr. Staats-schuldich.	93 50	93 50
Roggen flau,			Pos. neue 4% Pfdbr.	94 75	94 70
April-Mai	147 50	148 50	Posener Rentenbriefe	96 75	96 60
Mai-Juni	145 50	146 50	Franzosen	446	447
Sept.-Okt.	148 50	149 50	Lombarden	154	153
Rüßöl ruhig,			1860er Loose	97	95 40
April-Mai	61 50	61 50	Italiener	70 90	70 90
Sept.-Okt.	63	63 20	Amerikaner	100 25	99 75
Spiritus still,			Defterr. Kredit	230 50	225 50
lofo	44 80	44 60	Türken	11	11
April-Mai	44 90	44 80	7proz. Rumänier	20 60	20
Mai-Juni	44 90	44 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 25	68 25
Aug.-Sept.	47 80	47 80	Russische Banknoten	265 10	264 75
Safer.			Defterr. Silberrente	57 50	56 75
April-Mai	164	166 50	Galizier Eisenbahn	78 75	78

Stettin, den 29. April 1876. (Telegr. Agentur.)

Weizen flau,			Rüßöl fest,		
April-Mai	—	—	April-Mai	62	61 50
Mai-Juni	204	205	Herbst	62	62
Herbst	208	209	Spiritus matt,		
Roggen flau,			lofo	44 50	44 60
April-Mai	—	—	April-Mai	—	—
Mai-Juni	141 50	142	Mai-Juni	44 40	44 50
Herbst	146	146 50	Juni-Juli	45 40	45 40
Safer,			Petroleum,		
April-Mai	165	164	Herbst	12	12

Börse zu Posen.

Posen, den 29. April 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

§ [Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir Gewitterregen und demnachst kühle Tage. — Der Markt war mittelmäßig beschaffen. Weizen fand für den örtlichen Konsum wie zum Versand, nach Außen, namentlich in den besseren Sortungen, zum Theil aber auch in den mittleren Qualitäten schlanke Absatz. Roggen gelangte ebenfalls mehrfach zum Versand, wobei hauptsächlich feine Sorten Beachtung fanden. Auch für die übrigen Getreidearten zeigte sich ziemlicher Begehr. Preise haben sich gut behauptet: Weizen (nach Qualität) 202—182—172 M., Roggen 156—148—140 M., Gerste 155—143—140 M., Safer 180—156—152 M., Buchweizen 135—130—124 M., Kocherbsen 180—172—165 M., Futtererbsen 152—150—146 M., Wicken 220—200—190 M., gelbe Lupinen 105—100—90 M., blaue 86—82—80 M. (Alles pro 1000 Kilo); Kartoffeln 30—27,50—25 M. (pro 1250 Kilo), weiße Kleesaat 98—90—83 M., rothe 70—63—58 M. (pro 50 Kilo). — Mehl ebenfalls behauptet: Weizenmehl Nr. 0 u. 1 17—14 M., Roggenmehl Nr. 0 u. 1 13,50—11 M. (pro 50 Kilo).

Das Termingeschäft in Roggen verfolgte bei andauernd stillem Verkehr diese ganze Woche hindurch eine matte Tendenz. Ankündigungen waren nicht zu registriren, und ging der Stichtag für Lieferungen per Frühjahr wie per April (28.) bedeutungslos vorüber.

Spiritus wurde genügend zugeführt. Derselbe ging bei fehlendem Absatz nach Außen zum Theil auf Lager, zum Theil nach den Spiritfabriken. Der Handel bekundete während dieser Woche eine matte Tendenz und das Geschäft nahm einen äußerst ruhigen Verlauf. Die während der letzten acht Tage und an dem oben bezeichneten Stichtage für Lieferungen per April in mäßigen Posten bewirkten

Ankündigungen führten eine glatte Abwicklung der betreffenden Engagements herbei.

Posen, den 29. April 1876. [Börsenbericht.] Wetter: schön.

Roggen geschäftslos. Gefündigt — Ctr. Kündigungspreis — per Frühjahr, April, April-Mai u. Mai-Juni 145 bz. u. B., Juni-Juli 148 bz., Juli-August 151 bz. u. B.

Spiritus matter. Gefündigt — Liter. Kündigungspreis — per April 43,20 G., April-Mai 43,30 bz. u. B., Mai 43,40 bz. u. B., Juni 44,10 bz. u. B., Juli 44,80 bz. u. B., August 45,60 bz. u. B., Sept. 46,20 B., Oktbr. 46 bz. u. B. Loko ohne Faß 42,20 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 27. April. Weizen 196—225 M., Roggen 162—180, Gerste 170—204, Safer 182—192 pro 1000 Kilogr.

Marktpreise in Breslau am 28. April 1876.

	Pro 100 Kilogramm					
	schwere		mittlere		leichte Waare	
	Sch-ster. M. Pf.	Rie-drigst. M. Pf.	Sch-ster. M. Pf.	Rie-drigst. M. Pf.	Sch-ster. M. Pf.	Rie-drigst. M. Pf.
Weizen, weißer	18 80	17 80	20 70	19 80	17 40	16 40
ditto gelber	18	17	19 40	18 40	16 20	15 50
Roggen	16 20	15 70	15 10	14 50	14 10	13 70
Gerste	17	16 30	15 40	14 60	13 80	13
Safer	19 80	19 30	18 70	18 10	17 70	17 10
Erbisen	20 50	19 40	19	18	17 50	15 80

Notirungen der von der Handelskammer ernannten Kommission zur Feststellung der Marktpreise von Raps und Rübsen.

	Per 100 Kilogramm netto			
	fein	mittel	ordinär	—
Raps	27	25	25	19 50
Winterrübsen	26	50	23	50
Sommerrübsen	27	50	23	—
Dotter	24	—	22	—
Schlaglein	27	—	25	—

Rapskuchen unverändert, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 M. Leinfuchen mehr offerirt, pro 50 Kilo 9,10—9,70 M. Lupinen, gute Kaufkraft, pro 100 Kilogr., gelbe 9,30—11,10 M., blaue 9,30—11,20 M.

Thymothé sehr fest, pro 50 Kilogr. 36—39—42 M. Heu 4,20—4,60 M. pro 50 Kilogr. Roggenstroh 39—41 M. pro Schock à 600 Kilogr. Kündigungspreise für den 29. April: Roggen 146,50 Mark, Weizen 188 M., Gerste —, Safer 180 M., Raps 290 M., Rüßöl 61,50 M., Spiritus 43,50 M.

Bromberg, 28. April. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen 181—204 M. — Roggen 141—150 M. — Erbsen, Koch- 168—174, Futter 150—159 M. — Gerste, große 142—161, kleine 143—151 M. Safer 156—172 M. — Lupinen, blaue 106—115 M. — Saat-Wicken 226 M. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität und Effektivgewicht.) [Privatbericht.] Spiritus 42,75 M. per 100 Liter à 100 pSt.

Danzig, 28. April. Getreide-Börse. Wetter: kalte Luft und feucht. — Wind: NW.

Weizen loko fand, entgegen zu gestern, am heutigen Markte nur schwache Kaufkraft, aber auch das Angebot war nur klein und zeigte zu wenig Qualität-Auswahl. Inhaber forderten gestrige Preise und nur 90 Tonnen sind im gestrigen Verhältnis gekauft worden. Bezahlt ist für Sommer = 128, 131 Pfd. 196, 197 M., bunt 126 Pfd. 202 M., hellbunt 126 Pfd. 207 M., hochbunt glastig 130/1 Pfd. 211 M. per Tonne. Termine wurden nicht gehandelt, April-Mai 201 M. Gd., Mai-Juni 201 M. Gd., Juni-Juli 205 M. Br., 203½ M. Gd., Septbr.-Oktober 210 M. Br., 208 M. Gd. Regulirungspreis 200 M. Gefündigt sind 50 Tonnen.

Roggen loko fester, polnischer 122 Pfd. brachte 148 M., 124 Pfd. 149 M. per Tonne. Umsatz 25 Tonnen. Termine fester gehalten, April-Mai 142 M. Br. Regulirungspreis 142 M. Gerste loko kleine 105/6 Pfd. 145 M. per Tonne bezahlt. Rübsen Termine Sept.-Oktbr. 290 M. Br., 285 M. Gd. — Spiritus heute nicht zugeführt.

Staats- und Volkswirtschaft.

** Berlin, 26. April. Als ein Auswuchs des Grün-dungsschwinds ist die seit Kurzem fallit gewordene „Berliner Kommissions- und Lombardbank“, deren hochtrabende Firma nur zur Täuschung des leichtgläubigen Publikums gewählt zu sein scheint, zu betrachten. Ihr Direktor Christoph Wilhelm Mandel, bekannt durch seine Agitationen für Errichtung städtischer Leihämter, befand sich am 26. d. M. vor den Schranken der zweiten Kriminaldeputation des Stadtgerichts, um sich auf eine Anklage wegen wiederholten Betruges und wegen Unter-

Schlagung zu verantworten. Der dieser Anklage zu Grunde liegende Thatbestand giebt zugleich einen sprechenden Aufschluß für die Art der Geschäfte dieser Bank. Im November pr. schloß der Angeklagte mit dem Kaufmann Kaulbach in Ujest einen Vertrag auf Lieferung verschiedener hundert Schock Weihnachtsbäume zum Preise von 20 bis 40 M. pro Hundert Schock ab, wonach er dem Lieferanten fünf Tage nach der Abnahme den Betrag pr. Postanweisung zu übersenden sich verpflichtete. Am 9. Dezember pr. war die erste Sendung von 6 Lowrys Weihnachtsbäumen hier angekommen und von dem Angeklagten abgenommen worden, am 13. desselben Monats erschien Kaulbach im Comptoir desselben zur Empfangnahme der Bezahlung dafür. Der „Herr Direktor“ wies ihm aber aus dem Kopirbuch nach, daß er Brief nebst Betrag von 1510 M. bereits nach Ujest abgeschickt habe. In dem Glauben an die Richtigkeit dieser Angabe reiste Kaulbach ruhig nach Hause; er fand aber dort kein Geld vor und inhibirte deshalb eine dritte Sendung Bäume an den Angeklagten, die zweite von 4 Lowrys war inzwischen an denselben schon ausgefolgt worden. In dieser Irthumserregung, wodurch die Inhibirung der zweiten Sendung unterblieben ist, liegt der erste Betrug. Die Unterschlagung hat Handel begangen, indem er ihm als Unterlage für ein geringeres Darlehen verpfändete 7 Rentenverschreibungen gegen Rückkauf an den Lombardhändler Richter für 530 Thlr. weiter verpfändete, und den in vier Abschnitte zerfallenden zweiten Betrugsfall beging er dadurch, daß er dem Richter vorpiegelte, die Rentenverschreibungen hätten einen Kurs von 97 Prozent, während dieselben für den Dritten völlig werthlos waren. Der Angeklagte suchte sich zwar durch eine Menge Winkeltzüge zu exculpiren, bei seinen beiden Vorfragen fand er aber beim Gerichtshofe keinen Glauben. Der Staatsanwalt beantragte das Schuldig nach Maßgabe der Anklage und eine zweijährige Gefängnißstrafe, der Gerichtshof erkannte jedoch nur auf achtzehn Monate Gefängniß und Ehrverlust auf zwei Jahre. Den auf vorläufige Entlassung aus der Haft gestellten Antrag des Angeklagten behufs Regulirung seiner Verhältnisse lehnte der Gerichtshof indes mit Rücksicht auf die hohe Strafe ab.

**** Das Komitee für den Elbe-Spree-Kanal** hat sich durch seinen Vorsitzenden an die preussische Regierung mit der Bitte um eine Beihilfe von 30,000 M. und an die sächsische Regierung mit der Bitte um eine Beihilfe von 15,000 M. zu den Vorarbeiten für dieses Kanalprojekt gewendet. In einer der letzten Sitzungen der zweiten Kammer kam diese Angelegenheit zur Beratung und Beschlußfassung. Die Finanzdeputation der zweiten Kammer, der die Petition zur Berichterstattung überwiesen worden war, beantragte die Bewilligung von nur 5000 M., während Abg. Dr. Heine 10,000 M. beantragte, welcher letztere Antrag nach kurzer Debatte von der Kammer angenommen wurde. Der Regierungskommissar erklärte, daß die sächsische Regierung der Bewilligung nicht entgegen sei; nur müsse sie sich vorbehalten, daß ihr, gleich der preussischen Regierung, die Resultate der Vorarbeiten vorgelegt würden.

**** Die leitenden Stellen bei der prager Filiale der Oesterreichischen Kreditanstalt** sind nunmehr vorbehaltlich der Bestätigung durch den Verwaltungsrath in der Weise besetzt worden, daß der frühere Verwaltungsrath der Unionbank, Herr N. Benedikt, zum Dirigenten, zu dessen Stellvertreter Herr Siegmund Kornfeld, derzeit Verwaltungsrath der Allgemeinen Böhmischen Bank, und zum dritten Oberbeamten Herr Chaur, bisher Bureauchef der Böhmischen Eskomptebank ernannt wurden. Aus Wien schreibt man der „B. V. Z.“, daß nahezu 2000 Anmeldungen für die erledigten Posten bei der Direktion in Wien eingelaufen waren.

**** Die Reichsbank in Baiern.** Man schreibt aus Nürnberg unterm 26. April: Der Reichsbank ist es bis jetzt noch immer nicht gelungen, eine geeignete Persönlichkeit zur Uebernahme einer Agentur in der Nachbarstadt **Fürth** zu finden. Dagegen wird die Reichsbank-Nebenstelle in **Regensburg**, deren bevorstehendes Erlöschen bereits gemeldet wurde, in Folge neuen Uebereinkommens weiter fortbestehen.

⊙ Dresden. 28. April. [Produkten-Bericht von Gustav Bobrecker.] In dieser Woche hatten wir ziemlich viel Regen, welcher der Landwirthschaft willkommen war. Die geringen Bahnzufuhren wie Offerten in feinen Weizen- und Roggenforten sind als Ursache des heutigen lebhaften Geschäfts zu bezeichnen; selbst geringere Qualitäten fanden bei angemessenen Preisen Unterkommen. Für Braugerste herrscht der vorgerückten Jahreszeit halber wenig Nachfrage. Futtergerste beliebt. Hafer fest. Mais geschäftslos. Der Mehlabsatz bleibt schwach.

Ich notire:

Weizen weiß	206—224 M.	} Mess pr. 1000 Stiloq. netto.
do. gelb	183—215 "	
Roggen poln.	165—174 "	
do. russ.	150—165 "	
Gerste Brauw.	168—186 "	
do. Futterw.	140—150 "	
Hafer	170—185 "	
Mais	125—130 "	
Wicken	180—200 "	
Erbsen	180—210 "	
Delisaaten	— " "	
Leinfaat	240—280 "	

**** Wien.** 28. April. Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn vom 15. bis zum 21. April 1,286,646 Fl. gegen 1,372,896 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Minder-Einnahme 86,250 Fl. Bisherige Mindereinnahme seit 1. Januar d. J. 909,780 Fl.

**** Wien.** 28. April. In der heutigen Generalversammlung der Lemberg-Cernowits-Jassyer Eisenbahngesellschaft wurde beschlossen, die am 1. Mai c. fälligen Coupons der Prioritäts-Obligationen mit

5 pCt., also mit 5 Fl. in Silber, und die Aktiencoupons ebenfalls mit 5 pCt. einzulösen, sowie in gleicher Weise für die Einlösung der am 1. November c. fällig werdenden Prioritätscoupons Vorzüge zu treffen. Die zur Verzinsung erforderliche Gesamtsumme beträgt 1,676,602 Fl., es müssen daher, da die Betriebsüberschüsse zu gering sind und die rumänische Regierung bereits 1,928,512 Frks. bezahlt hat, von der österreichischen Regierung 225,000 Fl. in Silber von der Garantie-summe beansprucht werden.

**** Wien.** 28. April. Die Einnahmen der franz.-österr. Staatsbahn betragen vom 22. bis 25. April inkl. 266,266 Fl.

**** Wien.** 28. April. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betragen in der Woche vom 15. bis zum 22. April 206,332 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mindereinnahme von 7590 Fl.

**** Liverpool.** 28. April. [Baumwollen-Wochen-Bericht.]

	Gegenwärtige Woche.	Vorige Woche.
Wochenumsatz	46,000	38,000
desgl. von amerikanischer	30,000	25,000
desgl. für Spekulation	3,000	3,000
desgl. für Export	5,000	4,000
desgl. für wirklichen Konsum	38,000	31,000
desgl. unmittelbar ex Schiff.	19,000	17,000
Wirklicher Export	8,000	4,000
Import der Woche	81,000*)	132,000
Vorrath	1,021,000	1,005,000
davon amerikanische	620,000	600,000
Schwimmend nach Großbritannien	356,000	365,000
davon amerikanische	202,000	215,000

*) davon 66,000 Ballen amerikanische.

Angekommene Fremde

29. April.
Stern's Hotel de l'Europe. Schauspielerin Werkes aus Dresden, die Kaufleute Köfler aus Magdeburg, Platz aus Berlin, Kuski aus Warschau.

Tilsner's Hotel Garni Nachfolger Vogelfang.) Die Kaufleute Prag aus Berlin, Kain aus Breslau, Grosser aus Dresden, Föhler aus Grünberg, Koppelt aus Frankfurt, Agent M. Cohn aus Erin, Baumeister Schild aus Graudenz, Musiklehrer Szajkowski aus Leipzig.

Hotel zum schwarzen Adler. Gutsbesitzer Szafarkiewicz aus Modzitzowo, Student Jarczewski aus Aachen, Stud. Kaczkowski aus Westpreußen, Monteur Kunschke aus Breslau, Besitzer Ranschke aus Oppeln, Propst Woless. Jastrzebski nebst Schwester aus Ranzow jalesny.

Scharffenbergs Hotel. Die Kaufleute Stein a. Grünberg, Bloch und Steinert aus Breslau, Segler und Waffer aus Berlin, Martiensgin aus Stettin, Leopold aus Magdeburg, Student Flietz aus Gnesen, Mühlenbesitzer Thürigen aus Baubee i. Sachsen, Fabrikant Männchen aus Berlin.

Gasthof zur Stadt Leipzig. Die Kaufleute Seid aus Kalisch, B. Adler und L. Adler aus Ulanow i. Polen, Glend aus Zutroschin, Cohn aus Breslau, Distrikts-Kommissarius Decke aus Dornik, Partikulier Buchholz aus Thorn, Gastwirth Baronski aus Koebnitz.

Budow's Hotel de Rome. Rittergutsbesitzerin Fräul. v. Reiche a. Kozbitel, Oberamtmann Zeising a. Mur. Goslin, die Kaufl. Gottheil und Fränkel a. Berlin, Ripper a. Hildesheim, Thiel a. Mainz, Busching a. Chemnitz, Bederich a. Chalon sur saone, Best a. Darmstadt, Jacoby und Spannagel a. Berlin, Lange a. Chemnitz, Versicherungs-Beamte Nachmay a. Berlin.

Wylins' Hotel de Dresde. Rittergutsbes. Dalcke au Michnow. Amtsrath Sasse aus Ottorowo. Dekonomie-dir. Schindowski und Frau aus Niepruzewo. Rentier Müller aus Stargard Jolly aus Sommerfeld. Kommerzienrath Krüger aus Stettin. Bauunternehmer Lichtin aus Charlottenburg. Die Kaufl. Baruch, Beil, Müller, Rino, Deegen aus Berlin, Balzer aus Stettin, Cohn aus Gorklis, Kempel aus Bielefeld, Haustein aus Stettin, Jettelohn aus Mannheim.

Hotel de Berlin. Partikulier Blucinska aus Karzewo, Gutsbesitzer von Koszutski aus Swiete, Oberinspektor Hall und Frau aus Larnowo, Rittergutsbesitzer Düttsche aus Kombezyn, die Landwirths Werth aus Ruskstadt, Wolemann aus Luchowo, Gutsverwalter Petrofonski aus Kalisch, prakt. Arzt Reichel aus Berlin, die Kaufleute Nothen aus Wogrowitz, Heyner aus Barmen, Beermann aus Küstrin, Kieh aus Kobzens, Stud. jur. Poplowski aus Breslau, Brauer Auer aus Grätz.

Grätz's Hotel zum Deutschen Hause (vorm. Krug.) Die Kaufleute Mendel aus Wale, Wagner aus Tengau, Stud. jur. v. Polczynski aus Breslau, Stud. phil. Kruszewski aus Wartenburg, Hoppenhändler Cohn jun. aus Neutomischel, Viehhändler Schick aus Sarne, die Bürger Johann Fordanski aus Reichenbach, Jankowitz und Stephan aus Bernarditz, Landwirth Hoffmann aus Schneidemühl, Viehhändler Hirschkorn, Leisiewicz und Sohn, Guttsche aus Neutomischel.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Gr. Garnecki a. Gogolewo, Trepa, v. Kozmian und v. Sokolowski Polen, Direktor Dr. Au und Frau a. Zabikowo, Kaufmann Toboll (Schneidemühl).